

Elisabeth-Käsemann-Preis 2021

Am Ende des Schuljahres 2020/2021 fanden die Ausgabe der Abiturzeugnisse und die damit verbundenen Preisverleihungen am Wildermuth-Gymnasium wieder unter besonderen Bedingungen statt. Das gute Wetter ermöglichte am Abend des 19. Juli 2021 eine Veranstaltung für alle Abiturientinnen und Abiturienten und ihre Familien im Schulhof. Dabei wurde zum zehnten Mal der Elisabeth-Käsemann-Preis für besonderes soziales Engagement innerhalb und außerhalb der Schule verliehen. Frau Oroz konnte zusammen mit Frau Däubler-Gmelin drei Schülerinnen in diesem Jahr auszeichnen.

Das Preiskuratorium würdigt die Preisträgerinnen verbunden mit einem herzlichen Glückwunsch.

Für **Clara Charlotte Breidenstein** eine kurze Laudatio zu verfassen, ist nicht einfach. Um ihr vielfältiges Engagement und ihre Persönlichkeit auch nur annähernd angemessen zu würdigen, muss Vieles genannt werden. Sie wurde von unterschiedlichen Personen aus Schülerschaft und Lehrerschaft vorgeschlagen. Alle hoben Claras Persönlichkeit und ihr Engagement in der Stadtgesellschaft, der Schule und ihrer Kirchengemeinde hervor. Gelobt wurden unter anderem die von ihr initiierten und maßgeblich gestalteten Projekte im Jugendgemeinderat: Kleiderbörse, Fotowettbewerb, Austausch mit Politikerinnen und Politikern; ihr Einsatz als Jugendguide mit dem Schwerpunkt „Jüdisches Leben in Tübingen“; ihre Jurorentätigkeit beim Jugendschreibwettbewerb einer Tübinger Buchhandlung und ihre Aktivität in vielen Bereichen der Schule.

Für Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und uns alle war das Schuljahr 2020/2021 nicht einfach. Plötzlich wurden Medien bedeutsam, die ansonsten nicht die Beachtung finden, die sie in Zeiten eingeschränkter Lebensbedingungen erhalten. Dazu gehört die Schülerzeitung des Wildermuth-Gymnasiums mit Ihrer Corona-Sonderausgabe. Sie hat beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder den mit einem vierstelligen Betrag dotierten Sonderpreis "Körper und Geist von Schüler*innen in Zeiten von Corona" erhalten. Wer die besagte Ausgabe der Schülerzeitung liest, findet **Paulina Kessler** als Autorin, als Verantwortliche für das Layout und als Chefredakteurin. Ohne sie und ihren unermüdlichen täglichen und nächtlichen Einsatz wäre das Blatt nie entstanden und damit würde ein sehr wertvoller sozialer und politischer Beitrag, der nicht nur die Schule zusammenhält, fehlen, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Dokumentation der Auswirkungen der gegenwärtigen Pandemie für Schülerinnen, Schüler und die Schule insgesamt.

Das soziale Engagement, das unserer Gesellschaft im Kleinen und Großen Zusammenhalt gibt, geschieht meist nicht in spektakulären Aktionen und Projekten, sondern im alltäglichen, oft auch unbemerkten Engagement. Solch selbstloses Tun zeichnet **Finja Raczkowski** aus. Sie hat sich in verschiedenen Gremien der Schule, im Kindergottesdienst ihrer Gemeinde und in der Flüchtlingsarbeit liebevoll, mit Herzblut, kreativ und organisatorisch eingebracht. Was sie in die Hand nahm, lief reibungslos. Eine Mitschülerin schrieb dem Preiskuratorium: Sie „... bemüht sich immer und überall um das Wohlergehen ihrer Mitmenschen, egal ob sie sich gerade aktiv engagiert oder in ihrem alltäglichen Leben: Ihr Umfeld steht für sie immer an erster Stelle und mit viel Einfühlungsvermögen und ihren hohen kommunikativen Fähigkeiten bereichert sie das Leben ihrer Mitmenschen tagtäglich“.